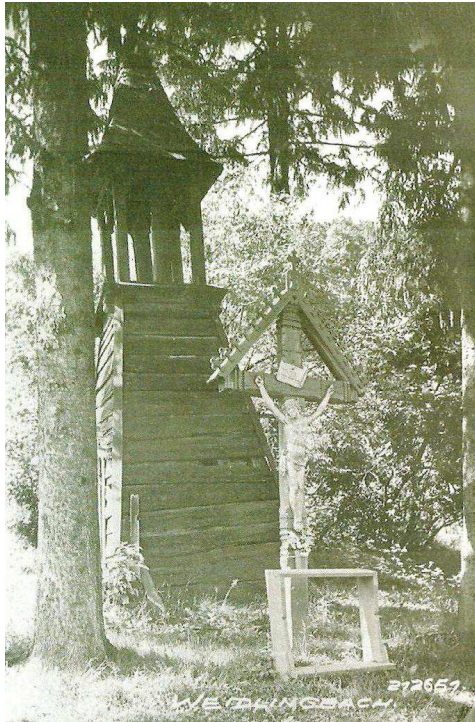


Die Geschichte der Filialkirche Maria Namen in Weidlingbach



Am 25. 3.1881 schenkt Frau Auguste von Holzgethan den Weidlingbachern 100 Gulden für einen hölzernen Glockenturm mit einer Aveglocke. Der Glockenturm befand sich in unmittelbarer Nähe des heutigen Standortes der Kapelle.

Die Aveglocke trägt die Jahreszahl 1881. Sie wurde in einer Wiener Neustädter Gießerei eigens für den Weidlingbacher Glockenturm hergestellt und hängt heute im Turm der Filialkirche.

Einen armen Mann werden aus einer Stiftung jährlich 20 Gulden für das tägliche Aveläuten ausbezahlt.

Ab dem 1. Adventsonntag des Jahres 1922 wird in der Schule Weidlingbach regelmäßig ein Sonntagsgottesdienst gefeiert. Ein Jahr später ruft Pfarrer Lorenz Bach von Weidling den Weidlingbacher Kirchenbauverein ins Leben.

Die Gasthausbesitzerin Maria Schäfer verkauft den Kirchenbauverein am 18.11.1924 die Parzelle 189/3. Das Bauvorhaben wird am 28. 7.1930 durch die Bezirkshauptmannschaft Tulln kommissioniert. Der Spatenstich zur Erbauung der Kapelle nach den Plänen des Klosterneuburger Baumeistes Josef

Schömer erfolgt am 30. 6.1931. Bereits am 27. 8.1931 ist der Rohbau vollendet. Die Weihe des Rohbaues und des Turmkreuzes erfolgt durch Prälat Dr. Josef Kluger, der auch die Weihe der Kapelle am 11. 9.1932 vornimmt. In einem Notariatsakt schenkt der Kirchenbauverein Weidlingbach der Pfarre Weidling das Grundstück. Die Kollaudierung erfolgt am 18.11.1932. Emil und Barbara Letovsky, Wirtschafts- und Gasthausbesitzer in Weidlingbach Nr. 3 verkaufen am 6. 4.1936 der Pfarre Weidling ein Grundstück zur Erbauung einer

Priesterwohnung. Am

20.7.1938 erfolgt die

Auflösung des

Kirchenbauvereines durch die Nationalsozialisten.

Ab 1984 werden regelmäßig

rhythmische Jugendmesse

gefeiert. Im Jahre 1985

setzt Dechant Schmid einen

eigenen Pfarrausschuss ein.

Noch im selben Jahr wird

am 28.3. das Wegkreuz

und am 3.11. die

Totengedenkstätte vor der

Kapelle eingeweiht. Am

25.5.1986 wird nach langer

Zeit erstmals wieder eine

Erstkommunion gefeiert und am 14.9.1986 erfolgt die Elektrifizierung des Läutwerkes.

Das 55jährige Bestehen und die Beendigung der Außenrenovierung wird am 20.9.1987 mit einer Festmesse, zelebriert durch Generalabt Gebhard Koberger, gefeiert.

Anlässlich 75 Jahre Kapelle Maria Namen in Weidlingbach 1932 – 2007 bringt Herr Pfarrgemeinderat Andreas Ottawa eine umfangreiche Festschrift heraus.

